

24.09.2016

ZUCHSTIERMARKT: Mehr Stiere am 117. Marché-Concours in Bulle

Jugendliche Mister gewählt

Der Swiss-Fleckvieh-Stier Unic Argus ist der neue, vom Publikum gewählte Champion suprême. 87 Stiere wurden zur Zucht verkauft. Die Preise bewegten sich mit durchschnittlich 3000 Franken im Rahmen des Vorjahres.

ROBERT ALDER

262 Zuchtstiere wurden für den Zuchtstiermarkt Bulle gemeldet. 209 wurden aufgeführt, 18% mehr als im Vorjahr. Auch die 155 Aussteller sind deutlich mehr als im Vorjahr. Dies geben Geschäftsführer Bertrand Droux und Präsident Philippe Currat bekannt. 130 Stiere wechselten den Besitzer. 87 davon werden weiterhin für die Zucht eingesetzt. Der Durchschnittspreis der Zuchtstiere wird im Schnitt mit exakt 3000 Franken angeben. Der Höchstpreis liegt bei 5000 Franken.

Jugendlichkeit zählt

Die Jury wählte nicht die ältesten Stiere als Rassensieger. Bei den Holsteins war es der Sieger der zweitjüngsten Kategorie, Savoleyre Impression Kennedy von Bruno Charrière, Cerniat FR, der als Mister vom Platz ging. Er zeige viel Stil, überzeuge durch seine Länge und Entwicklung und das feine Fundament, begründete Richter Jacques Rouiller seinen Entscheid. Mit im Rennen war noch La Waebra Atwood Rico von Michel



Schlussbild der vier Rassensieger Kennedy HO, Lelion RH, Froufrou und Argus mit der Jury Jacques Rouiller, Nicolas Uldry, Helmut Matti und Rolf Dummermuth (v.l.). (Bilder: Robert Alder)

Clément, Le Mouret FR, sowie der Älteste, Trent Canal Dundee Phoenix von Fritz Zbinden, Zumholz FR. Auch bei den roten Stieren, zahlenmässig am stärksten vertreten, gab es einen jungen Mister. Der jährige Bopi Citation Lelion der BG Oberson &

Pasquier, Maules FR, konnte sich gegen seine älteren Gegner, die Sieger der drei ältesten Kategorien, durchsetzen.

Swiss Fleckvieh schlägt alle

Beim Swiss Fleckvieh war es Unic Argus von Nicolas & Chris-

tophe Rey, Châtelard FR, der sich dank seiner schönen Bewegung und Entwicklung gegen die starke Konkurrenz durchsetzen konnte. Er wurde vom Publikum zum Champion suprême gewählt. Auch bei den Simmental war es der Sieger der vierten Ka-

tegorie, Pepito Froufrou von André Deillon, Vuisternens FR, der seine Konkurrenz in den Schatten stellte. «Er ist äusserst komplett, zeigt eine gute Tiefe und überzeugt durch ein Top-Fundament», kommentierte Richter Rolf Dummermuth.



Mister Simmental: Pepito Froufrou.



Mister Swiss Fleckvieh: Unic Argus.



Mister Red Holstein: Bopi Citation Lelion.



Mister Holstein: Savoleyre Impression Kennedy.

E-PAPER

Mehr Bilder im E-Paper:
www.schweizerbauer.ch/epaper